



© Ulrich Schmitt

Amt der Tiroler Landesregierung

Die ursprünglich geschlossene Blockbebauung zwischen Salurnerstraße und Heiligegeiststraße wandelte sich seit der Errichtung des Verwaltungshochhauses der Innsbrucker Kommunalbetriebe von Lois Welzenbacher in den 1930er Jahren immer mehr zu einem Nebeneinander von objekthaften Solitären, Reststücken der Blockbebauung und dazwischen liegenden Freiflächen unterschiedlichster Nutzung.

Bezugnehmend auf diese Entwicklung wurde das neue Landhaus – abweichend von dem zum Zeitpunkt des Wettbewerbs gültigen Bebauungsplan – selbstbewusst als eigenständiger Baukörper freigestellt. Ein Rücksprung aus der Bauflucht bildet den baumbestandenen Vorplatz, Fuß- und Radwege führen entlang der Längsseiten in die Innenstadt.

Nach außen präsentiert sich das Gebäude mit einer hellen Metallfassade im Wechsel von gesägten Aluminiumplatten vor tragenden Wandpfeilern und geschoßhohen Fensterelementen. Die in das Gebäude eingeschnittenen Glasatrien kontrastieren die Monolithik des Baukörpers und bieten abwechslungsreiche innenräumliche Raumsequenzen. Sie optimieren die Tageslichtnutzung, wirken als Temperaturpuffer und nutzen sowohl solare Gewinne als auch die Gebäudeabwärme. Die zu den Atrien ausgerichteten Innenfassaden sind in Holz und Glas ausgeführt und lassen sich durch raumhohe Schiebelemente öffnen. Die intensive Bepflanzung der Atrien schafft ein angenehmes Raumklima und wertet die Arbeitsatmosphäre auf, großzügige Flurzonen, die natürliche Belichtung und die Transparenz vermitteln eine offene und freundliche Dienstleistungseinrichtung.

Der Neubau des Landhaus 2 war Pilotprojekt bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming für öffentliche Bauten, das die unterschiedlichen Ansprüche von Frauen, Männern, Kindern, älteren Menschen und Behinderten an das Gebäude

Landhaus 2

Heiligegeiststraße 7-9
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

fpa frank und probst architekten
Walter Schwetz Architekt

BAUHERRSCHAFT

L2 Errichtungs- und VermietungsgesmbH

TRAGWERKSPLANUNG

Hofmann + Resch + Exenberger
Ingenieurteam Bergmeister

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Malojer Baumanagement

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Ohnes & Schwahn

KUNST AM BAU

Ernst Caramelle
Jun Jang
Andrea van Straeten
Lois Weinberger

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

25. November 2005



© Ulrich Schmitt



© Ulrich Schmitt



© Ulrich Schmitt

Landhaus 2

schon während der Projektierung berücksichtigt. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: fpa frank und probst architekten (Tom Frank, Tilman Probst), Walter Schwetz Architekt

Mitarbeit Architektur fpa frank und probst architekten: Jan Fischer, Cordula Richter, Rudolf Balzer

Mitarbeit Architektur Walter Schwetz Architekt: Zdenek Swarc, Roland Breitenfellner, Jochen Seidl

Bauherrschaft: L2 Errichtungs- und VermietungsgesmbH

Tragwerksplanung: Hofmann + Resch + Exenberger, Ingenieurteam Bergmeister

Landschaftsarchitektur: Ohnes & Schwahn

örtliche Bauaufsicht: Malojer Baumanagement

Kunst am Bau: Ernst Caramelle, Jun Jang, Andrea van Straeten, Lois Weinberger

Projektmanagement: Land Tirol

Energieberatung: Dezentral, Berlin

Haustechnik: Dreyer und Jakob, München

Kunstberatung (Kunst am Bau): Häusler Contemporary, München

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2001

Planung: 2002 - 2005

Ausführung: 2003 - 2005

Bruttogeschossfläche: 22.559 m²

Umbauter Raum: 79.000 m³

WEITERE TEXTE

Landhaus im Gleichgewicht, Nora G. Vorderwinkler, 20er - Die Tiroler Straßenzeitung,



© Ulrich Schmitt



© Ulrich Schmitt

Landhaus 2



Grundriss OG



Grundriss EG

Landhaus 2



Lageplan